

NEWSLETTER



*„Gib einem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund!“
Hildegard von Bingen*



„Mit Blick über den Tellerrand!“

- Unser diesjähriges Fortbildungswochenende -

Am 18. September, Freitagnachmittag, ging es wieder einmal mit unserem roten Vereinsbus und einigen Privatautos Richtung Belgien, nach Bütgenbach, in die Eifel. Die Freude war wie immer groß und bekanntermaßen gab es keinen Mangel an Lebensmitteln in jeglicher Ausführung. Die Hunde waren auch schon aufgeregt und genossen den ersten Spaziergang im schönen Wald, der direkt ans Paulushaus grenzt. Netterweise stand auch keine Schubkarre in der Einfahrt, so dass der Bus diesmal keinen Schaden genommen hat. Der Freitagabend fand einen gemütlichen Ausklang und am Samstagmorgen kamen noch einige Mitglieder zu den Vorträgen nach, so dass auf Vorrat genügend Kaffee gekocht worden ist.

Samstagmorgen waren schon alle gespannt auf den Vortrag über „Die Hospizarbeit - als eine Philosophie des Lebens“ von Frau Gerda Graf, Leiterin der Senioreneinrichtung „Sofienhof“ in Niederzier. Frau Graf persönlich ist sehr engagiert in diesem Bereich, Das konnte man auch während ihres Vortrages deutlich spüren. Die anschließende Diskussion war sehr interessant, da wir uns alle mit der Endlichkeit des Lebens befassen müssen. Alle Teilnehmer waren begeistert, trotz des schweren Themas.

Nachmittags referierte Mechthild Heisinger, Lehrerin an der Christophorusschule Düren - mit Förderschwerpunkt geistige und körperliche Entwicklung - über die verschiedenen Handicaps und ihre Besonderheiten.

Ihr sehr praktisch orientierter Vortrag gab uns viele anschauliche Beispiele aus dem Alltag an der Schule und Hinweise zum Umgang mit mehrfachbehinderten Menschen. Sie erwähnte auch immer wieder, wie wichtig die Arbeit mit den Tieren für die Kinder ist und wie sich auch die schwierigen Schüler oft von einer ganz anderen Seite zeigen. Das Referat von Frau



Heisinger war für uns auch eine tolle Bereicherung. Jetzt werden wir zukünftig noch besser auf die Kinder eingehen können.

Der Sonntagmorgen stand unter dem Aspekt der Kreativität. Unter Kerstin Martens Anleitung wurden Tierbilder von uns gemalt mit spannenden Ergebnissen. Eine tolle Idee!

Neben den Vorträgen gab es das traditionelle Kickerduell mit lautem Ein-



NEWSLETTER

satz. In gemütlicher Runde wurde aber auch Vieles reflektiert und besprochen. Die Ausflüge in den Wald genossen Hunde und Begleiter gleichermaßen. Sonntagmittag ging es dann gepackt, mit vielen schönen Eindrücken und restlichem Proviant, nach Hause.

(Text: Josi Heckhausen-Reinartz)

Was soll das bringen – eine Hunde-AG?

Ein Erfahrungsbericht über das tiergestützte Angebot am BK Solingen Halfeshof

Eine Hunde-AG als pädagogisches Angebot für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf, an einem Solinger Berufskolleg, mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“, was soll das bringen? Ist es nicht sinnvoller, stattdessen eine Unterrichtsstunde Mathematik oder Deutsch anzubieten? Wie oft bin ich das schon gefragt worden?



Selbst der neue Schulleiter hat so seine Zweifel, was den nachhaltigen Effekt tiergestützter Interventionen angeht.

Wie dem auch sei Nach wie vor findet donnerstags, für derzeit fünf 16jährige Jugendliche, eine einstündige AG mit Hunden in unserer Schule statt. Gegründet habe ich die Hunde-AG 2007. Damals lebte Selma, meine erste schwarze Labradorhündin noch. Sie war 13 Jahre lang eine ganz besondere Schulhündin. Wie viele schöne Momente hat es mit ihr und den Schülern

gegeben. So hat sie es u.a. durch ihre bloße Anwesenheit geschafft, dass eine schulmüde Schülerin letztlich doch regelmäßig zum Unterricht gekommen ist. Wenn Selma da war, war für sie alles gut. Ein trauriges, perspektivloses Mädchen konnten wir so, zumindest für ein knappes Schuljahr, glücklich machen, sie phasenweise erreichen, langsam ihre Lernbereitschaft aufbauen und viele Sorgen und Nöte auffangen.

Mittlerweile besteht die Hunde-AG aus drei Labradorhündinnen Tilda (10 Jahre), Frieda (7 Jahre) und Ella (1,5 Jahre). Jede Hündin alle hat etwas Individuelles und Besonderes, was sie im Umgang mit den Jugendlichen einbringen. Die Jugendlichen erfahren sich, im Kontakt mit den einzelnen Hunden, auch jedes Mal neu. „Mensch, wie die Tilda wieder am chillen ist“, sagt Tim, der so gerne mal entspannen möchte und es nicht schafft, weil sein Smartphone sein Leben bestimmt. „Wie kann die sich nur so wegbeamen?“ Ein anderer Jugendlicher sagt: „Kann ich gleich wieder den Ball werfen? Ella apportiert ja sowieso alles, die ist der Hammer! Ich bilde sie in diesem Schuljahr aus. Sie werden sehen, im Sommer ist der Hund top!“ Und wieder ein anderer ist ganz still. Er sitzt neben Frieda und schmust mit ihr: „Die find` ich am besten“, sagt er und hält ihr ein Leckerchen hin.



NEWSLETTER



So genießen die Schüler, neben den Aktivitäten im Wald und auf den Wiesen, außerdem das spielerische Training von theoretischem Wissen. Ein Quiz rund um das Thema „Hund“, wird nämlich zu Beginn und gegen Ende der Stunde durchgeführt. So sind die Teilnehmer, auch für den theoretischen Teil der „Hundeführerscheinprüfung“ im Sommer, gut gewappnet. Hinzu kommen praktische Übungseinheiten mit den Hunden (Leinentraining o.ä.) und gemeinsame Spaziergänge, Streicheleinheiten und Wahrnehmungsübungen. Weitere Lernziele im emotionalen und sozialen Bereich lassen sich ebenfalls in dieser AG vermitteln. So üben die Jugendlichen die Einhaltung von Normen und Regeln (z. B. wir arbeiten einzeln, können warten, sind leise), den respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren und mit der Natur. Auf diese Art und Weise gewinnen sie nach und nach ein positives Selbstkonzept.

(Text: Silke Mollner-Suhr)

Liebe Leserinnen und Leser!

Heute durfte ich mit Mechthild in die Stadtbücherei gehen. Im Souterrain hatten fleißige Hände viele Sitzkissen angeordnet. Zu meiner Überraschung fanden sich auch bald Pumba mit Agnes und Tiger mit Ulla ein. Wir hatten uns kaum begrüßt, da trafen auch schon immer



mehr Kinder ein. Die Mütter schälten sie aus den Anoraks und ließen uns dann allein. Zwei kleine Mädchen sind mir aufgefallen, sie setzten sich nur zögerlich auf die Sitzkissen. Sie schienen besonders viel Respekt vor mir zu haben. Mechthild hat mich dann unter die Sessel geschickt, ich lag aber so, dass ich alles beobachten konnte.

Die Vorlesepaten hatten ein Buch mit vielen Bildern ausgesucht, der Titel lautete: „Josefine wünscht sich einen Hund“. 10 Jungen und Mädchen im Alter von 4 – 6 Jahren lauschten aufmerksam, aber immer wieder streichelte ein kleines Händchen Pumba oder Tiger. Pumba besuchte alle Kinder, die im Kreis saßen und alle hatten Spaß daran. Einige Kids betrachteten ganz genau die Pfoten von Tiger und bewunderten ihr langes Fell. Ich war ganz schön neidisch, aber....

NEWSLETTER



Zum Abschluss haben wir Hunde dann noch die Kinder durch die Bücherei geführt. Das war sehr lustig, haben die Kinder doch geglaubt, sie würden uns führen, dabei war das doch ganz anders.... Aber das verraten wir nicht.

Viel zu schnell holten die Mütter die Kinder wieder ab. Obwohl es doch jetzt erst interessant wurde. Schade, dass die Zeit schon vorbei war, es hatte allen gefallen. Sogar die Mädchen, die so zurückhaltend waren, strahlten jetzt und hatten der Mama viel zu erzählen.

Frau Reef hat sich bei unseren Begleiterinnen bedankt und gesagt, wir wären so feine Hunde und wir hätten uns so gut genommen, wir dürften nochmal wieder kommen. Und es wäre prima gewesen, dass die Kinder so toll mitgemacht hätten.

Ich will noch schnell hinzufügen, dass immer wieder auch mal andere Erwachsene (Leser) sich zu uns trauten, einen Moment verweilten und dann mit einem Lächeln im Gesicht weitergingen.

Mir hat der Nachmittag in der Bücherei auch sehr gut gefallen, habe ich doch von den Kindern, die ich geführt und denen ich zu Schluss noch die Pfote gegeben habe, einige Leckerchen bekommen.

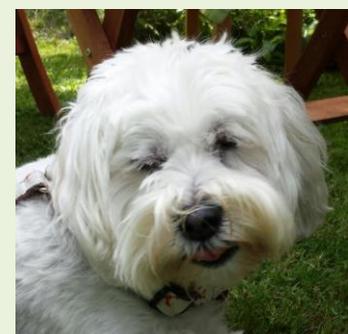


Herzliche Grüße
Euer Harry Schmitz

(Text: Mechthild Schmitz)

Wir sind traurig

Viel zu früh verabschieden mussten wir uns in diesem Jahr von den wunderbaren Hündinnen: „Senta“ von Mechthild Schmitz, von Petra Schultes „Jule“ und von Roswitha Ostholts „Shakira“. Alle drei Hunde haben so wertvolle Arbeit in unseren tiergestützten Projekten geleistet. Schön, dass wir euch kennenlernen und erleben durften! Wir werden euch vermissen!



Liebe Mechthild, liebe Petra, liebe Roswitha,



Wir wünschen euch viele bleibende Erinnerungen an eure lieben Weggefährten, die wie kleine, helle Sterne, euch tröstend durch das Dunkel eurer Trauer leuchten.



NEWSLETTER

Kurz notiert!

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 19.02.2016 findet die Jahreshauptversammlung unseres Vereins statt. Dazu laden wir um 19 Uhr herzlich ins „Restaurant Odinius“ in Jülich Bourheim ein.

Jahresabschlussfeier

Am Dienstag, den 15.12.2015 findet um 19.30 Uhr die Jahresabschlussfeier in der Aachener Straße bei Familie Reinartz statt.

Flyer

Der neue Vereinsflyer wird gedruckt und steht Anfang 2016 zu Verfügung.

Stammtisch

Einladung zu unserem Stammtisch!!! Der Stammtisch ist öffentlich! Interessierte sind immer sehr herzlich willkommen!!!



Bitte notieren, der nächste Stammtischtermin ist am 12.01.2016 ab 19.30 Uhr im Restaurant – Odinius – in Jülich Bourheim.



Zum Schluss noch ein sehr wichtiges Anliegen unseres Vereins:

Wir sagen NEIN zu RASSISMUS und zu jeglicher Art von AUSGRENZUNG und DIFFAMIERUNG von Minderheiten.